



Robinia pseudoacacia 'Appalachia'



Höhe	15 - 20 m
Breite	10-15m
Krone	breit oval, transparent, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	graubraun, grob gefurcht, Zweige olivgrün bis braun mit kleinen Dornen
Blatt	unpaarig gefiedert, 20 - 30 cm, 9 bis 19 Teilblättchen, 1,5 - 4,5 cm, grün , gefiedertes Blatt
Blüte	hängende Trauben bis 15 cm, cremeweiß, ± 2 cm, duftend, Juni, duftende Blüten
Früchte	platte lederartige Hülsenfrüchte, rotbraun, 5 - 10 cm lang
Stacheln und Dornen	Ja
Toxizität	mit giftigen Teilen
Bodenart	wenig anspruchsvoll, der Boden soll gut entwässert sein
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	mäßig, vor allem auf gutem Boden
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite straßen, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Hopp, Vereinigte Staaten, 1945

Eine schnell wachsende Selektion, die sich durch einen auffällig gerade wachsenden Stamm unterscheidet. Die Kronenform ist anfänglich schmal aufragend wachsend, später breit oval und die graubraune Rinde ist grob und tief gefurcht. Die jungen Zweige sind olivgrün bis braun. Die Äste sind besetzt mit kleinen, spitzen Dornen. Das unpaarig gefiederte Blatt hat 9 bis 19 elliptische, dunkle blaugrüne Teilblättchen, die 2 - 4,5 cm groß sind. Im Frühjahr giftigen Teilen ist spät austreibend. Hält im Herbst lange die Blätter. Die Herbstfarbe ist gelb. Im Juni erscheinen kompakte, hängende Trauben mit cremeweißen, manchmal auch leicht rosafarbenen, duftenden Blüten. 'Appalachia' blüht reicher als die Art. Nach der Blüte folgen Hülsenfrüchte, die oft bis in den Winter hängen bleiben. Wächst gut auf leichten, kalkreichen Böden, wurzelt flach und bildet regelmäßig Wildwuchs. Weniger windempfindlich als die Art.